

Berlin, den 18. Juni 2024

Stellungnahme des Im Puls. Think Tank Herz-Kreislauf e.V. zum aktuellen Referentenentwurf des Bundesministeriums für Gesundheit "Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Herzgesundheit" (Gesundes-Herz-Gesetz || GHG)

Wir, der Im Puls. Think Tank Herz-Kreislauf e.V., begrüßen ausdrücklich, dass das Bundesministerium für Gesundheit das wichtige Thema der Herz-Kreislauf-Erkrankungen anerkennt und mit dem "Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Herzgesundheit" Maßnahmen ergreifen möchte, um die Früherkennung und Versorgung dieser Erkrankungen zu verbessern.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass Deutschland im europäischen Vergleich mit die höchsten Gesundheitsausgaben hat, gleichzeitig die Lebenserwartung in Deutschland nur knapp über dem EU-Durchschnitt und im Vergleich zu vielen westeuropäischen Ländern sogar deutlich darunter liegt. Allgemein sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Deutschland nach wie vor Todesursache wie auch Kostentreiber Nr. 1 – und das muss nicht sein.

Die Anerkennung der zentralen bevölkerungsmedizinischen und gesundheitspolitischen Bedeutung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist ein wichtiger Schritt, den wir unterstützen.

Jedoch möchten wir einige kritische Punkte hervorheben:

1. Fehlender holistischer Ansatz:

Der vorgelegte Entwurf verfolgt leider keinen holistischen Ansatz zur Prävention und Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Das sogenannte "**Tödliche Quintett**" – bestehend aus Übergewicht, Herzerkrankungen, Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen, Diabetes und Bewegungsmangel – wird nicht ausreichend berücksichtigt. **Diese fünf Risikofaktoren sind eng miteinander verknüpft und bedürfen einer umfassenden Betrachtung und integrativen Lösungsansätzen**, um die Herzgesundheit nachhaltig zu verbessern.



Über den Im Puls. Think Tank Herz-Kreislauf: Gesundheit in allen Lebensphasen

Herz-Kreislauf-Erkrankungen gehören stärker in das Zentrum der Diskussion – wissenschaftlich, gesellschaftlich und politisch. Der Think Tank Herz-Kreislauf führt ausgewiesene Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Ärzteschaft, Patientenorganisationen, Verbänden, Gesundheitswirtschaft und Politik zusammen, um die Aufmerksamkeit für Herz-Kreislauf-Erkrankungen in einem integrierten Ansatz auf unterschiedlichen Ebenen zu verbessern. Der Think Tank setzt sich dafür ein, Potenziale für eine bessere Forschung, Prävention und Versorgung zu heben.

2. Unzureichende Aufklärung:

Die im Gesetzesentwurf vorgesehenen Maßnahmen zur Aufklärung der Bevölkerung über Herz-Kreislauf-Erkrankungen und deren Risikofaktoren sind nicht ausreichend. Um die Prävention erfolgreich zu gestalten, muss ein breites Aufklärungsprogramm entwickelt werden, das alle Altersgruppen und soziale Schichten anspricht. Wir benötigen umfassende **Informationskampagnen**, die das **Bewusstsein für die Bedeutung** eines gesunden Lebensstils schärfen und konkrete, alltagsnahe Tipps zur Umsetzung liefern.

3. Fehlende Förderung der Eigenverantwortung:

Der Entwurf beleuchtet die Rolle der Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger zu wenig. Um die Herz-Kreislauf-Gesundheit langfristig zu stärken, ist es unerlässlich, die Menschen in die Lage zu versetzen, eigenverantwortlich Entscheidungen für ihre Gesundheit zu treffen. Dies erfordert neben Aufklärung auch die Förderung von **Selbstmanagement-Kompetenzen und die Schaffung gesundheitsfördernder Lebenswelten**. Bürgerinnen und Bürger müssen aktiv in den Prozess der Gesundheitsförderung einbezogen werden.

Zusammenfassend begrüßen wir die Initiative des Bundesministeriums für Gesundheit, die Herzgesundheit in den Fokus zu rücken und gesetzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Früherkennung und Versorgung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu ergreifen. Jedoch bedarf es eines ganzheitlichen Ansatzes, der das „Tödliche Quintett“ einbezieht, umfassende Aufklärungsmaßnahmen implementiert und die Eigenverantwortung der Bürger stärker fördert. Nur durch eine solche integrative Strategie können wir die kardiovaskuläre Sterblichkeit signifikant reduzieren und die Gesundheit der Bevölkerung nachhaltig verbessern.

Im Puls. Think Tank Herz-Kreislauf e.V.

Datum: 18. Juni 2024

Über den Im Puls. Think Tank Herz-Kreislauf: Gesundheit in allen Lebensphasen

Herz-Kreislauf-Erkrankungen gehören stärker in das Zentrum der Diskussion – wissenschaftlich, gesellschaftlich und politisch. Der Think Tank Herz-Kreislauf führt ausgewiesene Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Ärzteschaft, Patientenorganisationen, Verbänden, Gesundheitswirtschaft und Politik zusammen, um die Aufmerksamkeit für Herz-Kreislauf-Erkrankungen in einem integrierten Ansatz auf unterschiedlichen Ebenen zu verbessern. Der Think Tank setzt sich dafür ein, Potenziale für eine bessere Forschung, Prävention und Versorgung zu heben.